

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Der Widerspänstigen Zähmung**

**Goetz, Hermann  
Widmann, Joseph Viktor**

**Leipzig, [circa 1876]**

Szene II

[urn:nbn:de:bsz:31-83044](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-83044)

Wahrlich, einen Bräut'gam wählend,  
Muß man schlaue Werke geh'n.  
Ganz gehorsamst uns empfehlend,  
Sagen wir: Auf Wiederseh'n!

**Baptista.**

Es ist, als hätt' ich alles dies gehört,  
Als ich dem Ungestüm von Bianca's Freiern wehrte.  
Nein, nein! So lange Fene noch im Haus,  
Ist's nichts damit.

Ihr Herrn! Auf Eure Posten!

Denn, da's doch heute mit der Hochzeit nichts,  
So wünsch' ich, Bianca nütze Euer Hiersein.  
Ich gehe, Rätchens Horn mit Trost zu stillen;  
Denn, zürnt sie heut, ist's nicht aus Eigenwillen.

### Zweite Scene.

**Lucentio.**

Wohlan, mein Fräulein, öffnet den Virgil!  
Ich überseh' ihn Euch. So bildet sich der Styl.

**Sortensto.**

Nichts da! Ich will den Unterricht beginnen.

**Lucentio.**

Schweigt still! Sonst jag' ich Euch von hinnen,  
Hirnloser Musitant!

**Sortensto.**

Erbärmlicher Bedant!

**Bianca.**

Ihr Herrn! Verliert Ihr den Verstand?  
Ich denke, die Entscheidung liegt in meiner Hand.  
Stimmt erst die Laute! Seht, wie viele Saiten  
Gesprungen sind. Ihr habt genug zu thun.  
Setzt Euch zu mir; — und alles weit're Streiten  
Soll künftighin, — so ist's mein Wille — ruh'n. —

**Lucentio.**

Arma virumque cano Trojae qui primus ab oris  
Italiam fato profugus Lavinaque venit  
Litora.

Bianka.

Wollt Ihr das übersezen?

Lucentio.

Arma virumque cano — Mein theuerstes Liebchen  
erkannte  
Trojae qui primus ab oris — Den treuen Sänger noch  
nicht,  
Italiam fato — Der an Dich seine Vieder  
entfandte,  
Profugus Lavinaque venit — Beim freundslichen Sternens-  
licht.  
Litora. — Selbst ist er nun da!

Gortensio.

Fräulein, nun stimmt die Laute.

Bianka.

O, Pfui! das E ist falsch, das G ist recht.

Lucentio.

Recht, darum geh'! mein Freund, und stimme besser!

Bianka.

Ob ich es nun auch ibersezen kann?

Arma virumque cano — Einen Schelmen muß ich  
in Euch sehen,  
Trojae qui primus ab oris — Geübt in Betrug und in  
List;  
Italiam fato — Euch durste es übel er-  
gehen,  
Profugus Lavinaque venit — Wenn das nun mein Vater  
wut'.  
Litora. — Drum verschweigt es ihm ja!

Gortensio.

Nun stimmt die Laute!

Lucentio.

A und F sind falsch.

Gortensio.

Ihr seid wohl selbst das A und F, Herr Aff.  
Wie feurig lech der Schulgelehrte wird!  
Er wagt es, ihr den Hof zu machen,  
Wart'! Ich will besser Dich bewachen.

Hortensio.

Wird nun es endlich mir gelingen,  
Auch die Musik zu ihrem Recht zu bringen?

Hortensio.

So kommt! Ihr könnt allein uns lassen,  
Dreistimmige Musik kommt heut' nicht vor.

Lucentio.

Ich bleibe gern; ein Vieblein aufzufassen,  
Gab mir auch die Natur ein leidlich Ohr.  
Er möchte gern allein den Hof ihr machen,  
Wart', Musikus, ich steche Dich noch aus.

Hortensio.

Ich glaube gar, er will uns hier bewachen,  
Thu's, Bücherheld! Ich mache mir nichts draus.

Bianka.

Ich glaub', auch dieser will den Hof mir machen.  
Ne lust'ge Behrerschaft in diesem Haus!

Hortensio.

Mein Fräulein! Seht auf diesem kleinen Bettel  
Die Skala sinnig exemplificirt.

Bianka.

Die Skala? Meint Ihr, daß ich solchen Bettel  
In früh'ster Jugend nicht schon absolvirt?

Hortensio.

Doch hört, wie Cembalon' Euch dazu führt!  
C. Cembaloni, so nenn' ich mich laut.  
D. Doch Hortensio bin ich.  
E. Euer Händchen, o reicht mir's als Braut!  
F. Frohe Liebeslust sinn' ich.  
G. Gebt mir Hoffnung, o liebliche Maid!  
A. Ach! fühlt endlich Erbarmen,  
H. Hebt empor aus dem sehnennden Leid  
C. Cembaloni, den Armen.

Bianka.

Das nennt Ihr Skala? Geht, die mag ich nicht.  
Die alte ist mir lieber; bin nicht lüftern,  
Seltamer Neu'ung Nechtes aufzuopfern.

**Hortensio.**

Mein herrlich Lied — es hat sie nicht belehrt.  
Hortensio, sie ist Dein nicht werth.

**Blanka.**

Ach! armer Vater! Wie bist Du betrogen!  
Was suchtest Du für saub're Lehrer aus!

**Hortensio.**

Ich bin ihr gar nicht mehr gewogen,  
Noch heut' verlass' ich dieses Haus.

**Lucentio.**

Mit langer Nase ist er abgezogen.  
Glück auf! Ich stach den Musikanten aus.

**Blanka.**

Ich glaubt', ich hätte Lehrer  
In Kunst und Saitenspiel.  
Doch waren's nur Berehrer;  
Geleert hab' ich nicht viel.

Ach! armer Vater! wie bist Du betrogen!  
Was suchtest Du für saub're Lehrer aus!

**Hortensio.**

Ich bin ihr gar nicht mehr gewogen,  
Noch heut' verlass' ich dieses Haus.

**Lucentio.**

Mit langer Nase ist er abgezogen.  
Glück auf! Ich stach den Musikanten aus.

### **Dritte Scene.**

**Baptista.**

Er kommt! Er kommt! Zuheirassa!  
Schon — heißt es — biegt er um die Ecke.  
Noch eine kurze, kleine Strecke —  
Und unser Bräutigam ist da.

**Lucentio.**

Er kommt, er kommt! Zuhe, zuhe!  
Welch' wonniges Entzücken!